



II- 3211 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

REPUBLIK ÖSTERREICH

XIII. Gesetzgebungsperiode

Der Bundesminister für Verkehr

Pr. Zl. 5.905/27-(I)1-1973

1510 / A. B.
zu 1517 / J.
Präs. am 1. Feb. 1974

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Meißl und Genossen, Nr. 1517/J vom 5. Dezember 1973: "Frühzüge aus der Oststeiermark nach Graz; mangelhafte Beheizung."

Zur obigen Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Die Frühzüge aus der Oststeiermark nach Graz werden in Fehring vor der Abfahrt bei Temperaturen von -10°C bis -15°C 50 Minuten und bei tieferen Temperaturen 60 Minuten vorgeheizt.

Die Beheizung der Reisezüge wird von den Zugschaffnern und Wagenmeistern überwacht. Falls Mängel an der Heizeinrichtung eines Reisezugwagens festgestellt werden, wird dieser abgestellt und instandgesetzt. So mußten in der fraglichen Zeit tatsächlich zwei Waggons wegen Gebrechen an den Heizungen, die bis dahin klaglos funktioniert hatten, zur Reparatur abgestellt werden. Hiedurch war allerdings die Beheizung der übrigen Waggons nicht beeinträchtigt.

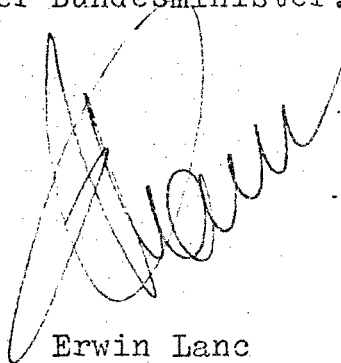
Bei extrem tiefen Außentemperaturen - wie sie in den ersten Dezembertagen des Vorjahres herrschten (bis zu -26°C) - kann allerdings die angestrebte Temperatur von $+20^{\circ}\text{C}$ auch bei verlängerter Vorheizdauer nicht erreicht bzw. während der Fahrt nicht aufrechterhalten werden, weil sie beim Ein- und Aussteigen der Reisenden sehr rasch wieder ab-

-2-

sinkt. Einer derartigen Extremsituation kann die Bahn mit den gegenwärtigen Mitteln nicht beikommen.

Wien, 1973 01 22

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lanc', written over a faint, circular stamp or watermark.

Erwin Lanc